

Anmeldung

- Ja, ich melde mich verbindlich zum Ingolstädter Labortag am 04. März 2020 an.
- Ja, ich/wir nehme/n am Imbiss teil.
- Ich kann leider nicht teilnehmen, bin aber an zukünftigen Veranstaltungen interessiert.

Anzahl der Personen: _____

Bitte in Blockbuchstaben ausfüllen:

Name/Vorname: _____

Titel: _____

Institut: _____

Abteilung: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Telefax: _____

Email: _____

Ort, Datum, Unterschrift

Persönliche Ansprechpartnerin

Frau Eva Stock
Tel.: (08 41) 8 80-29 01
Fax: (08 41) 8 80-29 09
eva.stock@klinikum-ingolstadt.de

Referenten und Moderatoren

Priv. Doz. Dr. Andreas Ambrosch

Institut für Labormedizin, Mikrobiologie und Klinikhygiene
Krankenhaus Barmherzige Brüder
Prüfeninger Str. 86
93049 Regensburg

Prof. Dr. Johannes Aufenanger

Institut für Laboratoriumsmedizin
Klinikum Ingolstadt GmbH
Krumenauerstraße 25
85049 Ingolstadt

Dr. Dipl. Chem. Andreas Bobrowski

Laborärztliche Gemeinschaftspraxis Lübeck
Von-Morgen-Str. 3
23564 Lübeck

Dr. Jürgen Buschmann

Marketing
Beckman Coulter GmbH
Europapark Fichtenhain B 13
47807 Krefeld

Dr. Heinz Diem

Würmtal-Labor
Robert-Koch-Allee 7
82131 Gauting

Prof. Dr. Tino F. Schwarz

Institut für Labormedizin
Klinikum Würzburg Mitte gGmbH
Salvatorstr. 7
97074 Würzburg

Wir sind gern für Sie da!

Für nähere Informationen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung:

Laboratoriumsmedizin-Service-Hotline:
(08 41) 8 80-29 11

Institut für Laboratoriumsmedizin

Direktor Prof. Dr. Johannes Aufenanger
Tel.: (08 41) 8 80-29 00
Fax: (08 41) 8 80-29 09
johannes.aufenanger@klinikum-ingolstadt.de

Sekretariat

Eva Stock
Tel.: (08 41) 8 80-29 01
Fax: (08 41) 8 80-29 09
eva.stock@klinikum-ingolstadt.de

KLINIKUM INGOLSTADT GmbH
Krumenauerstraße 25 | 85049 Ingolstadt
Tel.: (08 41) 8 80-0
info@klinikum-ingolstadt.de
www.klinikum-ingolstadt.de



Ingolstädter Labortag 2020

Ohne Labor nichts los?!

Mittwoch, 04.03.2020
im Klinikum Ingolstadt

Veranstalter:



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Labor ist gewiss nicht alles, aber ohne Labor ist alles nichts“ – unter diesem Motto startete 2005 der 1. Ingolstädter Labortag. Die ursprüngliche Idee war ganz einfach: Der Labortag wollte und sollte eine gemeinsame Kommunikationsplattform zwischen akademisch geleiteten und MTA-geführten Laboratorien schaffen, aus der Praxis für die Praxis. Aber auch für die Industrie und die Anwender sollte ein Platz geschaffen werden, wo sie im Dialog miteinander Erfahrungen austauschen können.

Heute ist der Ingolstädter Labortag längst zu einer Institution geworden, die immer wieder neu mit aktuellen Themen aus der Laborwelt die Frage und gleichzeitig die Antwort apostrophiert: „Ohne Labor nichts los?!“ So hat sich der Ingolstädter Labortag in den letzten 15 Jahren zu einem Ort des (Kennen)Lernens, der praktischen Anwendung und des Wissensaustauschs entwickelt.

„Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ Diese Weisheit, die mal dem Griechen Heraklit, mal dem Engländer Charles Darwin zugeschrieben wird, trifft heute besonders auf die aktuelle Situation im Gesundheitswesen zu, die geprägt ist von Wandel, Veränderung und dynamischer Innovation. Die Labormedizin ist einer der innovativsten Bereiche im Gesundheitswesen.

Ohne Fachkräfte keine Weiterentwicklung. Nicht nur das Gesundheitswesen leidet am Fachkräftemangel, auch das medizinische Labor kämpft beständig um den Nachwuchs. MTA-Schulen schließen. Gibt es in Zukunft noch ausreichend MTA, um die Labore zu versorgen? Muss sich vielleicht das Berufsbild grundlegend ändern, um den Herausforderungen an die moderne Diagnostik gerecht zu werden? Auch die Laboratoriumsmedizin selbst ist einem großen Wandel unterworfen.

Infektionskrankheiten haben einen hohen Stellenwert für im Krankenhaus behandelte Patienten. In Deutschland werden jährlich 200.000 Patienten mit einer ambulant erworbenen Pneumonie, mehr als 150.000 wegen einer Sepsis stationär behandelt. Obwohl Laborergebnisse in der aktuellen Sepsisleitlinie

nur eine untergeordnete Rolle spielen, sind Erregernachweise und Biomarker der Entzündung unverzichtbar für die Diagnostik und Prognoseeinschätzung. Hier brauchen wir einfache aber auch innovative Ansätze.

Deutschland ist ein hoch entwickeltes Land. Was die Impfungen betrifft, liegen wir europaweit gesehen im unteren Drittel. Besteht hier Nachholbedarf? Woher kommen die Verunsicherung und die Skepsis? Fehlt es an Gesundheitserziehung in den Schulen? Fehlt es an politischem Willen, Impfungen durchzusetzen?

Die spezifischen Anforderungen an die hämatologische Diagnostik zum Auffinden individueller, spezifischer, genetischer und speziell molekulargenetischer Veränderungen bei der Diagnose, zur Prognose-Beurteilung und auch zum Nachweis einer minimalen Resterkrankung stellen eine immer größer werdende Herausforderung dar. Was kann die klassische morphologische Hämatologie dazu beitragen? Kann sie den Herausforderungen noch standhalten – am Beispiel von MDS?

Fragen über Fragen. Der 15. Ingolstädter Labortag 2020 versucht darauf Antworten zu geben. Lassen Sie sich überraschen.

Wir würden uns sehr freuen, Sie zu diesen spannenden Vorträgen in Ingolstadt begrüßen zu dürfen, und verbleiben bis dahin mit freundlichen Grüßen

Ihr
Prof. Dr. Johannes Aufenanger

Ihr
Dr. Jürgen Buschmann

Programm

13.00 Uhr	Begrüßung Prof. Dr. Johannes Aufenanger Klinikum Ingolstadt GmbH Dr. Jürgen Buschmann Beckman Coulter GmbH
13.15 Uhr	Fachkräftemangel im medizinischen Labor – Perspektiven und Lösungsstrategien Dr. Andreas Bobrowski 1. Vorsitzender des Berufsverbands Deutscher Laborärzte, Lübeck
14.15 Uhr	Vom Männerschnupfen zur Blutvergiftung Priv. Doz. Dr. Andreas Ambrosch Krankenhaus Barmherzige Brüder, Regensburg
15.15 Uhr	Pause
16.00 Uhr	Masern-Impfpflicht – wie geht es weiter? Prof. Dr. Tino Schwarz Klinikum Würzburg Mitte gGmbH Juliusspital, Würzburg
17.00 Uhr	Warum ist die Diagnose von MDS so schwer? Mit Live-Demonstration! Dr. Heinz Diem Würmtal-Labor, Gauting
18.00 Uhr	Imbiss

Eine Änderung der Reihenfolge der Vorträge ist möglich.

Die Veranstaltung ist mit 5 Fortbildungspunkten von der Bayerischen Landesärztekammer und mit 5 Punkten vom DIW zertifiziert. Bitte Barcodes mitbringen!

Informationen

Anmeldung:

Bitte per Fax oder Email bis zum 28. Februar 2020 an Eva Stock
an Eva Stock
Fax: (08 41) 8 80-29 09
eva.stock@klinikum-ingolstadt.de

Gebühren:

Die Teilnahme ist kostenlos.

Veranstaltungsort:

Klinikum Ingolstadt
Großer Veranstaltungsraum Oberbayern (Raum 2047)
Krumenauerstraße 25
85049 Ingolstadt
Tel. (08 41) 8 80-29 01

Anreise:

Das Klinikum liegt im Westen der Stadt. Mit dem Auto erreichen Sie es von der Autobahn A9 Nürnberg-München, Ausfahrt „Ingolstadt Nord“. Von dort ist der Weg beschildert. Am Klinikum stehen ausreichend Parkmöglichkeiten zur Verfügung.